

Seminar

Universität Bremen

Wintersemester 2026/2027

Einführung in die Arbeitssoziologie (08-SOZ-BA-2-Soz-SP-3)

Dr. Timur Ergen (iawlehre@uni-bremen.de)

Montags 14:00–16:00 Uhr

UNICOM 3.3390

Sprechstunde flexibel nach Absprache per *email*

Beschreibung

Die Veranstaltung führt in die Soziologie der Arbeit ein. Sie behandelt theoretische Grundlagen, zentrale Dimensionen von Erwerbsarbeit und Arbeitsleben sowie gegenwärtige Kontroversen um den Wandel der Arbeitswelt. Die Leitfrage der Veranstaltung ist, wie moderne Gesellschaften Arbeit organisieren, verteilen und regulieren und wie sich das Verhältnis von Arbeit, Assoziationen, Markt und Staat historisch verschoben hat.

Die Veranstaltung gliedert sich in drei Teile. Ein erster Teil behandelt klassische und neuere theoretische Grundlagen des Forschungsfelds: Arbeitsteilung und Produktivität; Ausbeutung und Entfremdung; Berufsethik; die Kommodifizierung der ‚fiktiven Ware‘ Arbeit; Kontrolle und Dequalifizierung im Arbeitsprozess sowie Emotionsarbeit. Ein zweiter Teil behandelt die institutionelle Einbettung und gesellschaftliche Konstitution von Arbeit in Wirtschaft und Gesellschaft. Dazu gehören Berufe, Qualifikation und Professionen sowie Arbeitsmärkte und Formen der Arbeitsorganisation bis hin zur Rolle von Gewerkschaften und kollektiven Interessenvertretungen und dem Verhältnis von Erwerbsarbeit und Wohlfahrtsstaat. Der letzte Teil widmet sich aktuellen Debatten zum Wandel der Arbeitswelt: migrantischer Arbeit, Plattformarbeit sowie der institutionellen Dualisierung von Arbeitsmarktregimen und Arbeitsbedingungen.

Neben einem Überblick über zentrale Begriffe und Befunde der Arbeitssoziologie macht die Veranstaltung Studierende mit der Vielfalt soziologischer Zugänge zur Arbeit vertraut. Das reicht von gesellschaftstheoretischen Klassikern über institutionenvergleichende Analysen bis zu ethnografischen und quantitativen Studien. Wo möglich, werden die Themen auf den bundesdeutschen Fall bezogen, etwa auf Mitbestimmung und Tarifautonomie, das duale Ausbildungssystem oder die Ausweitung des Niedriglohnsektors.

Studienleistungen

Die Diskussion der Lektüre bildet den Kern des Seminars. Wenn Sie nicht vorhaben, die Texte zu lesen und vorbereitet an den Sitzungen teilzunehmen, werden Sie von dem Seminar extrem wenig haben – nämlich fast nichts. Von allen Studierenden wird deshalb erwartet, dass sie alle zugewiesenen Texte lesen und regelmäßig und aktiv teilnehmen. Um den Leistungsnachweis zu erhalten, müssen Studierende (1) alle zugewiesenen Texte lesen, (2)

sich aktiv an den Seminardiskussionen beteiligen und (3) eine mündliche Prüfung am Ende des Semesters bestehen.

Seminarunterlagen

Die Unterlagen zum Seminar finden sich in Stud.IP im Kurs Einführung in die Arbeitssoziologie.

Offline Kurs

Das Seminar ist als sozialer Offline-Raum angelegt. Wir arbeiten mit gedruckten Texten und mit Stift und Papier. Laptops, Tablets und Smartphones bleiben während der Sitzungen einvernehmlich ungenutzt. Zusätzlich verzichten wir auf Sprachmodelle – sei es für Zusammenfassungen, für die Vorbereitung oder für schriftliche Arbeiten. Wenn Sie die rund 440 Seiten, die wir im Seminar lesen, in der SUUB ausdrucken, kostet der vollständige Reader etwa 22€. Das Offline-commitment hat nichts mit Technikfeindlichkeit zu tun. Das sozialwissenschaftliche Handwerk besteht im Kern darin, Texte zu lesen, sich durch sie hindurchzuarbeiten und eigene Texte zu schreiben: einem Argument zu folgen, es systematisch infrage zu stellen und eigene Argumente zu entwickeln. Diese Fähigkeit entsteht nur durch Übung, und sie gerät zunehmend unter Druck, weil sich Zusammenfassen, Formulieren und Strukturieren heute so leicht auslagern lassen. Was man auslagert, lernt man unter keinen Umständen. Die Mühe, einen schwierigen Text mehrfach zu lesen oder einen holprigen Absatz immer wieder neu zu schreiben, ist kein Umweg auf dem Weg zu einem klaren Gedanken. Sie ist eine wichtige Form, wie Denken selbst stattfindet, die im Zentrum des sozialwissenschaftlichen Studiums an deutschen Universitäten steht.

Sitzungen und Grundlagentexte

Teil I: Grundfragen & klassische Perspektiven

Sitzung 1: Arbeit – Begriffsgeschichte

19. Oktober 2026

Conze, Werner, 1972: „Arbeit“. In: Brunner, Otto, Werner Conze und Reinhart Koselleck (Hg.): Geschichtliche Grundbegriffe. Historisches Lexikon zur politisch-sozialen Sprache in Deutschland, Bd. 1, Stuttgart: Klett-Cotta, S. 154–215.

Sitzung 2: Smith – Arbeitsteilung

26. Oktober 2026

Smith, Adam, 1976 [1776]: An Inquiry into the Nature and Causes of the Wealth of Nations, Book I, Chapters I–II. Oxford University Press, S. 11–25.

Sitzung 3: Weber – Berufsethik

2. November 2026

Weber, Max, 1920 [1904/05]: Die protestantische Ethik und der Geist des Kapitalismus. In: Gesammelte Aufsätze zur Religionssoziologie I, Tübingen: Mohr Siebeck, Kap. I.3, „Luthers Berufskonzeption. Aufgabe der Untersuchung“, und Kap. II.2, „Askese und kapitalistischer Geist“.

Sitzung 4: Marx – Entfremdung

9. November 2026

Marx, Karl, 2009 [1844]: Ökonomisch-philosophische Manuskripte. Frankfurt: Suhrkamp, S. 82–98 (sowie der dazugehörige Kommentar von Michael Quante, S. 247–263).

Sitzung 5: Polanyi – Arbeit als fiktive Ware

16. November 2026

Polanyi, Karl, 2001 [1944]: The Great Transformation. The Political and Economic Origins Of Our Time. Beacon Press, Kap. 6–8.

Sitzung 6: Braverman – Die Degradierung der Arbeit

23. November 2026

Braverman, Harry, 1977 [1974]: Die Arbeit im modernen Produktionsprozess, Frankfurt/New York: Campus, Kap. 5 & 6.

Sitzung 7: Hochschild – Emotionsarbeit

30. November 2026

Hochschild, Arlie Russell, 2024 [1983]: Die manipulierten Gefühle, in: Wolfgang Menz und Martin Seeliger (Hg.), Soziologie der Arbeit. Frankfurt: Suhrkamp, S. 288–314.

Teil II: Die institutionelle Einbettung von Arbeit

Sitzung 8: Spielarten der Dekommodifizierung

07. Dezember 2026

Esping-Andersen, Gøsta, 1999: Social Foundations of Postindustrial Economies, Oxford: Oxford University Press, Kap. 2, „The Democratic Class Struggle Revisited“ (S. 15–31), und Abschnitt 3.4.

Sitzung 9: Abbott – Professionen

14. Dezember 2026

Abbott, Andrew, 1988: *The System of Professions. An Essay on the Division of Expert Labor*, Chicago: University of Chicago Press, Kap. 1, „Introduction“, und Kap. 10, „The Construction of the Personal Problems Jurisdiction.“

Winterpause: 21. Dezember 2026 – 3. Januar 2027

Sitzung 10: Prekäre Arbeit

04. Januar 2027

Kalleberg, Arne L., 2009: „Precarious Work, Insecure Workers: Employment Relations in Transition.“ In: *American Sociological Review* 74 (1), S. 1–22.

Teil III: Gegenwärtige Debatten

Sitzung 11: Migrantische Arbeit

11. Januar 2027

Waldinger, Roger und Michael I. Lichter, 2003: *How the Other Half Works. Immigration and the Social Organization of Labor*, Berkeley: University of California Press, Kap. 1, S. 3–28.

Sitzung 12: Plattformarbeit

18. Januar 2027

Schor, Juliet B., William Attwood-Charles, Mehmet Cansoy, Isak Ladegaard und Robert Wengronowitz, 2020: „Dependence and Precarity in the Platform Economy“. In: *Theory and Society* 49, S. 833–861.

Sitzung 13: Dualisierung

25. Januar 2027

Emmenegger, Patrick, Silja Häusermann, Bruno Palier und Martin Seeleib-Kaiser, 2012: „How We Grow Unequal“. In: dies. (Hg.): *The Age of Dualization. The Changing Face of Inequality in Deindustrializing Societies*, Oxford/New York: Oxford University Press, S. 3–26.